

Afrikanische Klänge und modern arrangierte Gospels

• Raeren

Von Elli Brandt

Wenn der Raerener Gospelchor auftritt, dann darf man seinen Namen, Joyful Spirit, wörtlich nehmen. So herrschte auch bei seinem jüngsten Auftritt freudige Stimmung in der Kirche in Raeren.

Seine zweite CD stellte der Gospelchor vor, und es kamen genug Fans, um die Kirche zu füllen. Zum Mitsingen und Klatschen forderte Chorleiterin Maria Hermanns die Gäste auf, »und wer Lust hat, der kann auch tanzen.« Doch zunächst hatten die Gäste eher Lust zum Zuhören, vor allem bei Liedern, wie »This day«. Getragen, feierlich klang die Melodie, die vom Hineingehen in den Tag und den Tag beenden erzählte. Mit vollem Klang und Tiefe überzeugte »Deep river«. Kein Lied für Lebensmüde, ließ Maria Hermanns die Zuhörer wissen. Es gehe um das große Vertrauen darauf, dass es auf der anderen Seite des Flusses ein neues Leben gibt. Wer auf Stimmung total, auf pure Ausgelassenheit abfährt, der kommt bei Joyful Spirit



»Im Vordergrund steht die Freude an der Musik, die sich auch auf die Zuhörer übertragen soll«, so die Devise des Raerener Gospelchores Joyful Spirit.

wohl nicht auf seine Kosten. Die Schlager der Gospelsmusik, wie »0 Happy Day« fehlen im Repertoire. Dafür gibt es reichlich afrikanische Klänge, traditionelle Gospelsongs in modernen Arrangements und dynamische Interpretationen. »Der Gospelchor Joyful Spirit möchte keine Imitation afroamerikanischer Gospelsänger sein, sondern sucht nach eigenen Interpretationen der Stücke. Im Vordergrund steht die Freude an der Musik, die

sich auch auf die Zuhörer übertragen soll«, so die Devise des Raerener Gospelchores.

Die Freude war den mehr als 40 Sängerinnen und Sängern anzusehen, und sie war ansteckend. »Jetzt sind Sie an der Reihe«, verkündete die Chorleiterin und begab sich ins Publikum. »Wir wollen jetzt zwölfstimmig singen, zu einem großen Chor verschmelzen«, hieß es. Vom unerschütterlichen Glauben an Jesus erzählen die Texte, von der Freude,

die Jesus in das Leben bringt. Mitgesungen, zumindest mitgesummt, geklatscht und sogar gestampft wurde bei »Lord, I am available to you«, Andächtig still wurde es in der Kirche während der wunderschönen Solopartien.

Neu sind die afrikanischen Elemente. Ein afrikanisches Weihnachtslied, eigentlich eine afrikanische Symphonie, kündete Maria Hermanns an. Die Zuhörer blickten zunächst skeptisch, dann waren sie begeistert. Keine Spur von bedächtiger Feierlichkeit. Das Weihnachtslied klang ausgelassen, Sogar spitze Schreie, Kicher- und Trällerlaute waren vertreten. Spontan hatte sich ein talentierter junger Trommler, hinzugesellt. Für ihn gab es anhaltenden Sonderapplaus. Noch mehr afrikanische Rhythmen und Lieder zum Mitsingen steigerten die fröhliche Stimmung.

Auch am 20. Juni ist der Gospelchor Joyful Spirit auf Konzerttour, und zwar in der Pfarrkirche in Weywertz ab 20 Uhr.

Auf der neuen CD, Joyful Spirit 2, sind 14 Lieder des Konzerts vertreten, von »Deep river« über »Take me to the water bis zu den afrikanischen Liedern. Weitere Informationen über den Chor gibt es unter www.joyful-spirit.be



Andächtig still wurde es in der Kirche während der wunderschönen Solopartien.